

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 14 (1906)

**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Samariterbund

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

noch die Tanzlustigen zu ihrer Rechnung gekommen sein sollen. Die Abendunterhaltung, der ein sehr zahlreiches Publikum aus den Kreisen des Militär-sanitätsvereins, der Samariter und der Bevölkerung von Basel überhaupt, der eidgenössische Oberfeldarzt, sowie eine ungewöhnlich große Zahl von Sanitäts-offizieren und das Instruktion-korps der Sanität bewohnte, nahm wie dies bei dem althergebrachten Organisations-geschick der Basler nicht anders zu erwarten war, einen ungemein gelungenen Verlauf.

Am Sonntag, morgen, begann mit militärischer Pünktlichkeit im prachtvollen Rathaus-saal die Delegierten-versammlung, die unter der ruhigen Leitung des Zentral-präsidenten, Herrn Sanitätswachtmeister Kreis, in zirka drei Stunden ihre Geschäfte erledigte. Nach der Genehmigung des letztjährigen Protokolls, des Jahresberichts und der Jahresrechnung wurde St. Gallen für eine weitere Periode als Vorort bestimmt und die Delegierten-versammlung des nächsten Jahres nach Genf verlegt. Ueber die schriftlichen Preisaufgaben lag ein eingehender Bericht der Jury, verfaßt von Herrn Hauptmann Dr. Karbel in Wevey vor. Zur Prüfung eingegangen sind 10 Arbeiten. Mit einem Preis, respektiv Diplom, wurden ausgezeichnet: Die Arbeiten von Wachtmeister Eugen Roth, Ambulanz 32, St. Gallen; G. Wieder, Wärter, Bat. 118, Liestal; Hans Gysin, Bat. 52, Liestal; Korporal Mfr. Roth, Ambulanz 34, Straubenzell; Krankenträger Ed. Moulter, Ambulanz 2, Wevey.

Das Mittagsbankett im großen, originellen und freundlichen Saale der Safranzunft, an dem sich über 200 Teilnehmer beteiligten und das der baslerischen Kochkunst alle Ehre machte, war durch eine Anzahl Tischreden belebt, von denen wir namentlich diejenige des Vertreters der Basler Regierung, Herrn Regierungsrat Burckhardt-Fetscherin, des Präsidenten des baslerischen Roten Kreuzes, Herrn Oberst Wischoff, und des Vertreters des schweizerischen Zentralvereins vom Roten Kreuz, Herrn Dr. Schenker aus Narau, nennen. Durch prächtige Baritonvorträge erfreute Herr Hauptmann Dr. Niebergall aus Basel seine dankbaren Zuhörer und mit echt appenzellischer Laune und Zungenfertigkeit sorgte „Herr Meyer aus St. Gallen“ durch Erzählung seiner verschiedenen Festerlebnisse dafür, daß auch der Humor zu seinem Rechte gelangte, und riß die Tafelrunde zu stürmischer Heiterkeit hin.

Die Delegierten-versammlung in Basel bedeutet für den schweizerischen Militär-sanitätsverein einen schönen Erfolg und namentlich war daran auch erfreulich die ungewöhnlich zahlreiche Beteiligung von Sanitäts-offizieren, von den höchsten bis zu den untern Graden. Wer seit einer längern Reihe von Jahren den Jahres-versammlungen des Militär-sanitätsvereins ununterbrochen bewohnte, kann sich der angenehmen Wahrnehmung unmöglich verschließen, daß die Arbeit der Vereine immer sachlicher, ruhiger und ihre Verhandlungen fruchtbringender werden; möge das auch in Zukunft so bleiben!

## Schweizerischer Samariterbund.

An die Sektionen  
des schweizerischen Samariterbundes.

Werte Samariter!

Der Zentralvorstand richtet hiermit die freundliche Einladung zur diesjährigen ordentlichen Delegierten-versammlung an Sie. Früherer Mitteilung gemäß

findet dieselbe Sonntag den 24. Juni im Schulhaus-saal in Baar statt.

Beginn der Verhandlungen punkt 10 Uhr.

Traktanden:

1. Protokoll der außerordentlichen Delegierten-versammlung in Narau.
2. Jahresbericht.

3. Jahresrechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren.
4. Budget pro 1906.
5. Regulativ für die Geschäftsführung des Bundesvorstandes.
6. Anträge von Sektionen.
7. Referat über die zukünftige Organisation der Hilfslehrerkurse (Vizepräsident Herr Dr. med. Henne-Bizius, Bern).
8. Verschiedenes.

Samstag den 23. Juni, abends 8 Uhr, freie Vereinigung im Hotel Gotthard in Baar.

Für alle nähere Angaben verweisen wir auf unser Einladungszirkular.

Namens des Zentralvorstandes  
des Schweizerischen Samariterbundes,  
Der Präsident: Der Sekretär:  
**Ed. Michel. Mosmann.**

## Die neuen Verbandpatronen des Roten Kreuzes.

Wie schon früher mitgeteilt wurde, hat sich die Transportkommission schon seit längerer Zeit mit der Frage der Verbandpatronen für Samariter befaßt. Die betreffenden Versuche wurden unter dem verstorbenen Herrn Oberst Isler begonnen und haben vor einiger Zeit ihren Abschluß gefunden. Statt der bekannten bisherigen Verbandpatrone, die vom Roten Kreuz zum reduzierten Preis von 10 Cts. abgegeben wurde, stehen von nun an den Hilfsvereinen zwei Größen von Einzelverbänden zur Verfügung, genannt:

- a) Keimfreier Fingerverband des Schweizerischen Roten Kreuzes zum Preis von 5 Cts per Stück.
- b) Keimfreie Verbandpatrone des Schweizerischen Roten Kreuzes zum Preis von 15 Cts. per Stück.

Zahrelange Erfahrungen haben gezeigt, daß die weitaus größte Zahl von Verletzungen, die von Samaritern den ersten Verband erhalten, die Finger betreffen, und daß dafür die bisherigen Patronen häufig nicht ganz aufgebraucht wurden. Um nun zu verhindern, daß der nicht verbrauchte Rest der Patrone, mehr oder weniger gut eingewickelt, aus Sparlichkeit für späteren Gebrauch aufgehoben werde, wodurch natürlich die nötige Keimfreiheit des Verbandes leiden muß, wurde für

solche kleine Verbände eine besondere Patrone erstellt, die nur gerade so viel Gaze und Binde enthält, daß ein guter Fingerverband damit gemacht werden kann. Durch die erzielte Materialersparnis kann dieser kleine Verband zum billigen Preis von 5 Cts. abgegeben werden, wobei allerdings ein Teil der Kosten vom Roten Kreuz getragen wird. Das kleine Format erleichtert überdies das beständige Beiführen dieser Verbände wesentlich (Westentasche, Portemonnaie, Briefftasche etc.).

Die eigentliche Verbandpatrone, die soviel Material enthält, als zu einem Hand-, Fuß-, Arm- oder Kopfverband nötig ist, dient für größere Verletzungen und wird — ebenfalls mit Verlust für das Rote Kreuz — zu 15 Cts. abgegeben. Beide Verbände enthalten als antiseptischen Stoff 5% Bioformgaze und sind — ein großer Vorteil gegenüber den bisherigen Patronen — durch Sterilisation im Dampfapparat absolut keimfrei gemacht, so daß sie ein unerreicht sauberes Verbandmittel darstellen.

Die neuen Verbandpatronen bilden also für die Samaritervereine nicht nur eine technische Verbesserung des ersten Wundverbandes, sondern auch eine Ersparnis, da durch sie kein Material unnütz verbraucht wird.

Diese Einzelverbände werden vom Roten Kreuz ausschließlich an Vereine, nicht an